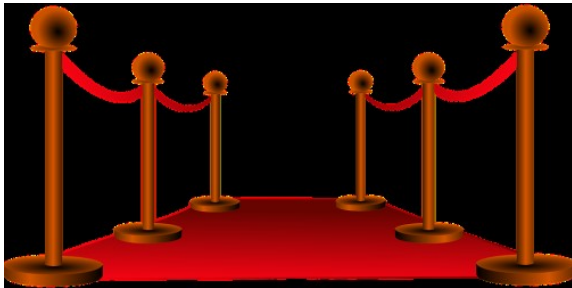


**Jesus zieht ein – Macht hoch die Tür, die Tor‘ macht weit  
Besinnung im Mitteilungsblatt Nagold Nord am 28.11.2020  
Zum Ersten Advent  
von Marion Sailer-Spies, Kirchengemeinderätin und Diakonin**

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. Es kommt der Herr der Herrlichkeit. Ein König aller Königreich.“ Dieses schöne Adventslied ist vermutlich vielen Menschen bekannt. Mich erinnert es an die Zeit unseres Umzugs vor 2 Jahren von Nagold nach Emmingen.

Wir wollten Weihnachten schon gerne in unserem neuen Haus erleben, obwohl unser offizieller Umzugstermin erst nach Weihnachten war. Also packten wir das Nötigste zusammen und wollten schon los. Im letzten Moment schnappte ich noch den neuen, roten Teppich, der in unserer alten Wohnung noch aufgerollt und eingepackt im Hausgang stand. Und so fuhren wir nach Emmingen zu unserem „Einzug“. Das Wohnzimmer war noch so gut wie leer und wir rollten zusammen den roten Teppich aus.



Da kam mir der Gedanke, für wen rollen wir hier eigentlich den roten Teppich aus? Normal macht man das für wichtige und hohe Persönlichkeiten! Klar machten wir das für uns als Familie, damit wir einen kuscheligen Teppich im Wohnzimmer hatten. Aber dann kam mir der Impuls, dass wir auch für Jesus, den König, den roten Teppich ausrollen als der höchsten und wichtigsten Persönlichkeit in unserem Leben. Uns war es wichtig, dass auch Jesus sozusagen mit in unser Haus einzog und hier „lebte und wirkte“. Ganz bewusst dankten wir Jesus für unser Haus als sein Geschenk an uns und sagten ihm, dass es auch sein Haus ist, dass darin geschieht, was er mit uns als Familie und unserem Haus vor hatte.

Da wir in der Adventszeit waren (= Vorbereitungszeit auf die Ankunft von Jesus), beteten wir zusammen den für die Adventszeit typischen Psalm 24. Dort geht es an sich um den Einzug Gottes in den Tempel in Jerusalem, aber er wird auch gedeutet als Einzug Jesu in dieser Welt, als seine Ankunft (= Advent). Und dieser Einzug passte doch wunderbar zu unserem Einzug, fanden wir.

Mir wurde durch dieses Erlebnis wichtig, dass wir Menschen das, was wir sind und haben von Gott kommt und nicht unser Verdienst ist. Unser Leben ist ein Geschenk von ihm an uns; unser Ehepartner, unsere Kinder, unsere Freunde sind Geschenke Gottes an uns; unsere Arbeitsstelle und unsere materiellen Dinge sind seine Geschenke an uns, auch z.B. ein Haus. Das alles ist nicht selbstverständlich. Ich finde es schön, dass jeder von uns von Gott gewollt ist und dass Gott gute Pläne und Zukunft für jeden hat, so sagt es die Bibel. Auch mit dem Materiellen, was Gott uns gibt, kann er Gutes wirken, z.B. mit einem Haus, das für Andere offen ist. Auch wenn uns unser Leben noch so langweilig, klein und bedeutungslos vorkommt, hat Gott eine gute Zukunft mit uns vor und mit dem, was er uns anvertraut hat. Gut ist, wenn wir ihn im Gebet fragen und bei ihm nach Antworten und Wegweisung suchen, was er mit unserem Leben und mit unserem Materiellen tun will und es ihm zur Verfügung stellen. Damit rollen wir ihm sozusagen den roten Teppich in unserem

Leben aus und stellen uns und das, was wir haben, Jesus zur Verfügung für seine guten Pläne.

Denn – wir haben ja sowieso alles von ihm bekommen J und alles Materielle können wir sowieso mal nicht mit in den Himmel nehmen ;-). Dann lieber jetzt bei Gott nachfragen und nach seinem Willen einsetzen. Machen wir unsere Tore auf, unsere Haustüren, dass Jesus auch in unser Haus und unsere Familie einzieht. Und machen wir ihm unsere Herzenstüren auf, dass er in unser Leben einzieht als der König der Herrlichkeit. Ich wünsche uns viel Freude bei der Ankunft des Königs und beim Beten des „Advents-Psalms“:

„Die Erde und alles, was darauf ist, gehört dem Herrn. Die Welt und die Menschen sind sein... Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre“ (Psalm 24, Verse 1,7-10 nach Neues Leben Übersetzung bzw. Luther-Bibel).

Kirchengemeinderätin Emmingen-Pfrondorf und Diakonin Marion Sailer-Spies